



*Genossin Anette Schenner (4. v. l. - stehend), Abgeordnete des Kreistags Bad Salzungen, setzt sich in ihrer Jugendbrigade im VEB Fahrzeugelektrik Gumpelstadt dafür ein, ein neues elektronisches Gerät bis zum XI. Parteitag qualitätsgerecht in die Produktion überzuleiten. Sie löste mit ihrer persönlichen Verpflichtung Initiative aller Abgeordneten des Kreises aus.*

*Foto: Reiner Hein*

Das Sekretariat legt fest, welcher leitende Kader oder Mitarbeiter der Kreisleitung in den APO des Rates des Kreises und den Grundorganisationen der Räte der Städte und Gemeinden auftritt. Regelmäßig nimmt der 1. oder 2. Sekretär an den Beratungen der Parteigruppe des Rates des Kreises teil. Außerdem nehmen die APO-Sekretäre des Rates des Kreises an der Anleitung der Parteisekretäre teil, werden so unmittelbar mit den Beschlüssen vertraut gemacht, über die Lage im Kreis informiert und können konkrete Schlußfolgerungen daraus für eine qualifizierte Parteiarbeit in ihren APO und den Fachbereichen ableiten. Überhaupt erweist sich die gründliche Erläuterung der Gesamtpolitik der Partei für das Verständnis der kommunalpolitischen Aufgaben als besonders wichtig. Zugleich orientiert das Sekretariat immer wieder nachdrücklich darauf, daß man die Alltagsprobleme der Menschen kennen und mit ihnen lösen muß.

Der Vorsitzende des Rates des Kreises sichert als Mitglied des Sekretariats die qualifizierte Anleitung und Befähigung der Bürgermeister, nicht zuletzt die operative Hilfe für sie. Wird doch im neuen Gesetz nachdrücklich unterstrichen, welche hohe Verantwortung sie für die Durchsetzung der sozialistischen Kommunalpolitik, für die Einbeziehung der Bürger in die Lösung der staatlichen Aufgaben tragen. Sekretariatsmitglieder treten regelmäßig zur Schulung der Bürgermeister auf.

3. Ganz im Sinne des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen richten wir Genossen unsere Anstrengungen darauf, der Intensivierung im Kreis umfassenden Charakter zu verleihen. Apf der Kreisdelegiertenkonferenz hat die Vertiefung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Betrieben und Territorium, haben so bewährte Formen der Zusammenarbeit wie in den vom Kreistag gebildeten

Kooperationsverbänden Industrie und Bauwesen eine besondere Rolle gespielt.

Große Sorgsamkeit hat unsere Kreisdelegiertenkonferenz darauf verwendet, daß die Kreisparteiorganisation auch künftig ihrer Verantwortung für die planmäßige Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger vollauf gerecht wird und die Genossen in den Volksvertretungen und ihren Organen sich dafür besonders einsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Realisierung des Wohnungsbauprogramms unserer Partei. Seit dem VIII. Parteitag wurden im Kreis über 8000 Wohnungen übergeben - sowohl neugebaute als auch modernisierte und rekonstruierte. Damit haben sich die Wohnbedingungen für über 25 000 Bürger verbessert.

Die Kreisleitung und die Grundorganisationen unterstützen die staatlichen Organe bei der Erarbeitung von Analysen und Konzeptionen zur Lösung der Wohnungsfrage als soziales Problem. Dazu werden in den Gemeinden Schweina und Kaltenordheim Führungsbeispiele geschaffen, wie dieses Problem vorrangig aus eigener Kraft durch territoriale Rationalisierung, sozialistische Gemeinschaftsarbeit, Bürgerinitiative und die FDJ-Aktion „Um- und ausgebaut“ angepackt werden kann.

Die Kommunisten für die erfolgreiche Bewältigung der Strecke bis zum XI. Parteitag zu wappnen, ihre initiativreiche Arbeit mit dem Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen zu entwickeln und zu sichern, daß sie gemeinsam mit allen Bürgern ihre Anstrengungen darauf richten, die Attraktivität des Sozialismus und seine Ausstrahlungskraft zu erhöhen, stellt neue, größere Ansprüche an alle Parteiorganisationen. Gestützt auf das Erreichte, werden sich die Genossen des Grenzkreises Bad Salzungen diesen Anforderungen unter allen Bedingungen kämpferisch stellen.